



Beifall und ein Lächeln für den Preisträger im Krönungssaal: Dr. Toni Jansen erhielt den Preis von Handwerkskammerpräsident Dieter Philipp und Gaby Mohné vom Verband der Familienunternehmer. Foto: Andreas Herrmann

„Ein Mann mit Courage, der in die Seelen schaut“

Verband der Aachener Familienunternehmer vergibt im Rathaus den Preis „Aachen Sozial 2008“ an Pfarrer Toni Jansen und sein Sozialwerk Aachener Christen e.V. Dichte Atmosphäre, bemerkenswerte Reden, präsent Publikum.

VON UNSEREM REDAKTEUR
MANFRED KUTSCH

AACHEN. Vier bemerkenswerte Reden, Auftritte von Generalmusikdirektor Marcus Bosch (Flügel) mit Oboistin Blanca Gleisner, dichte Atmosphäre, präsent Publikum, darunter Aachens Ehrenbürgerin Irene Ludwig: Bereits im zweiten Jahr mausert sich die Vergabe des Preises „Aachen Sozial“ durch den Verband der Familienunternehmer ASU/BJU zu einem gesellschaftlichen Ereignis mit Substanz.

Mittendrin im Krönungssaal des Rathauses eine charismatische Persönlichkeit als Preisträger: Pfarrer Toni Jansen (72), Vorsitzender des Vereins Sozialwerk Aachener Christen. „Ein Mann mit Courage, der in die Seelen schaut und dabei weit über die Kirchturmspitzen hinausblickt“, wie ASU-Vorsitzende Gabriele Mohné als Moderatorin und Gastgeberin in den spannenden Abend einführt.

Jansen beginnt seine Dankesrede mit dem Spruch „Für mich gilt eine alte Priesterregel: Der Pfarrer darf über alles predigen, nur nicht über zehn Minuten“. Er rezitiert Auszüge aus Grundbüchern des Humanismus, die er auf unser Alltagsleben herunter bricht und dabei für sein Sozialwerk eine virtuelle Zeitungsanzeige entwirft: „Junges Unternehmen, 75 Stammkräfte, expandierend, Mitglied im ältesten global agierenden non-profit-Konzern, sucht fähige und gutwillige Partner, bevorzugt Familienunternehmen.“ Er stellt sich selbst hinten an und spricht nur „vom Zusammenwirken vieler“. Schließlich rundet Jansen den

Geldpreis der Auszeichnung (5000 Euro) aus eigener Tasche auf 10 000 Euro auf und vergibt ihn „an die Mütter, die Wichtigsten unserer Gesellschaft“. Freuen dürfen sich Vertreterinnen von „donum vitae“ und „Rat und Hilfe“.

Als Schirmherr der Veranstaltung schildert OB Jürgen Linden die „große Veränderung unserer Stadt“ mit 13,8 Prozent Ausländeranteil und 20 Prozent Migranten. Und: „Mit sich entfernenden Schichten“ etwa zwischen dem Osten und dem Süden Aachens. Linden grübelt „wie können wir den Mittelstand bewahren?“ Er spricht vom „Miteinander der Kulturen, Ethnien, Religionen“. In diesem Spannungsfeld hätten sich der Preisträger und dessen „Werk für Benachteiligte, Mühselige und Beladene“ (so Jansen) verdient gemacht.

Als Sprecher der Familienunternehmer betont Axel Deubner „in einer Zeit ökonomischer Brutalitäten“ die Priorität, „eine Unternehmenswelt zu schaffen, in der man sich gesellschaftlich unwirklich macht, wenn man sich nicht sozial engagiert“. Er beklagt das „beschädigte Bild der Unternehmer“

und „die Verschiebung von Menschen, Maschinen, Fabriken und Waren wie in einem Containerbahnhof“. Genau da wollen die Familienunternehmer einhaken und „diejenigen mit unserem Preis ermutigen, die beweisen, dass andere Unternehmenskulturen möglich sind“. Jansen sei „ein Unternehmer und das soziale Gewissen unserer Heimatstadt“.

Schließlich die Laudatio von Handwerkskammerpräsident Dieter Philipp. Er beschwört „die Rückbesinnung der Werte“ im unternehmerischen Leben. Philipp, dessen Handwerkskammer am Sandkaulbach enge Kontakte zu „unserem Hauspfarrer Toni Jansen“ von St. Peter pflegt, erinnert an die Wurzeln des Preisträgers: Spross einer Arbeiterfamilie in Eilendorf mit fünf Kindern, Sohn eines Maschinenschlossers und einer Mutter, die in Heimarbeit dazu verdiente: „Das prägt“, so Philipp. Seine Erfahrungen hätten der Gefahr „des Abdriftens vieler Jugendlicher entgegengewirkt“.

Am Ende der Auftritt des Chores des Vorjahrespreisträgers „Aachener Engel“. Applaus, Blumen und viele Gespräche.

Hilfe für jährlich rund 2000 junge Menschen

- ▶ Vor 25 Jahren gründete Pfarrer Toni Jansen das Sozialwerk Aachener Christen e.V., das benachteiligten und chancenlosen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Langzeitarbeitslosen, die über andere Förderquellen keine Chance mehr haben, neue Perspektiven gibt.
- ▶ 75 Männer und Frauen arbeiten an 15 Projekten, um den jungen

Menschen das Rüstzeug für einen Einstieg in die Arbeitswelt zu geben. Das Sozialwerk berät und unterstützt jährlich rund 2000 junge Menschen.

- ▶ Die Angebote reichen von ambulanter Familienhilfe über die Ausbildung zur Hauswirtschafterin, Berufsvorbereitung und Bewerbungstraining bis zur Verschönerung des Lousbergs.

DIE WOCHE IN AACHEN

Ran an die Spaten!

Vom neuen Tivoli bis zur Stadtteilerneuerung



Albrecht Peltzer

Heute wird mächtig in die Hände gespuht. Spatenstich. Symbolisch, bevor die Bagger ihr Werk verrichten. Der neue Tivoli wird gebaut. Nach all dem Hin und Her der vergangenen Wochen war das – neben dem grünen Licht für den TH-Campus – die Meldung der Woche. Erstligareif soll der Sportpark Soers werden. Wer sich Pläne, Modelle und Videoanimation anschaut, kann sicher sein, dass das keine bloßen Versprechungen sind.

Apropos Sportpark Soers: Wenn man über die Investitionen rund um das neue Stadion spricht, dann muss man immer bedenken, dass sie nicht für die Alemannia maßgeschneidert sind. Der ALRV wird ebenfalls mächtig davon profitieren, dass das Entree zum Reitstadion aufpoliert wird, dass es vernünftige Parkplätze gibt, dass der ÖPNV seinen Platz bekommt. Und die neue Fußgängerbrücke, für die noch zwei Varianten diskutiert werden, wird schließlich auch nicht gesperrt, wenn die Alemannia Spielpause hat. Gut, dass alle Beteiligten sich zusammengefunden haben, um diese für ganz Aachen wichtige Investition auf die Spur zu setzen.

Die Stadtteilerneuerung Ost steht vor dem Abschluss, ein zweites Millionenprojekt soll

jetzt vorbereitet werden. Rund um die Jülicher Straße soll nach Möglichkeit ebenso viel Positives erreicht werden. Denn die Bilanz im Ostviertel kann sich sehen lassen. Da ist mehr entstanden als neuer Fahrbelag und fein angepinselte Fassaden. Aber: Die Nachhaltigkeit muss gesichert sein. Integration ist ein Stichwort, Beseitigung sozialer Schiefen ein anderes. Stadtteilerneuerung ist kein endliches Thema.

SPD und Grüne haben sich festgelegt: Die Ursulinerstraße wird zur Fußgängerzone. Dem will man nicht widersprechen. Aber ein wenig klang das in dieser Woche schon nach Politik-Aktionismus. Warum jetzt sperren? Noch bevor man weiß, wie es rund um den Büchel weiter geht? Das wird ein schönes Chaos, wenn das Parkhaus weiter in Betrieb ist, aber nur noch von der Peterstraße aus über die untere Ursulinerstraße anfahrbar ist. Aus dem Thema Sperrung sollte man ein wenig das Tempo herausnehmen und dafür am Büchel Gas geben.

Die Woche in Aachen: Da schrecken weitere brutale Schlägereien in Richterich und Laurensberg auf. Gleichzeitig appellieren Jugendliche per Offenem Brief an die Politik, mehr für Jugend zu tun. Dass ein Jugendtreff in Richterich kommt, gilt als gewiss. Die Entscheidung soll Anfang Juni fallen.

Vergangenes Wochenende war Hochsommer spielen angesagt. Zumindest was die meteorologischen Aussichten angeht, gibt es etwas düstere Prognosen für die kommenden Tage. Lassen wir uns davon nicht die Laune verderben: Ihnen ein schönes Wochenende!

Die Euregio isst anders

Gourmet-Wochen locken mit kulinarischer Vielfalt

AACHEN. Drei verschiedene Sprachen und fünf Kulturen auf einer Fläche von etwa 11 000 Quadratkilometern mit geschätzten 3,7 Millionen Einwohnern. Das ist die Euregio Rhein-Maas im Dreiländereck von Deutschland, Belgien und den Niederlanden, und sie zeichnet sich in vielen Bereichen, auch in der Gastronomie, durch Vielfältigkeit aus.

50 Restaurants

Eine mannigfaltige Auswahl von Restaurants, teilweise sogar durch den Michelin ausgezeichnet, sind hier ansässig. Fast 50 davon beteiligen sich an den ersten euregionalen Gourmet-Wochen bis zum 31. Mai und begeistern mit Leckereien, von denen viele eigens für dieses Event kreiert worden sind.

Viele der teilnehmenden Res-

taurants sind Geheimtipps und bieten Menüs für jeden Geschmack und Geldbeutel, ab einem Preis von 17,50 Euro, an. Gegen einen Aufpreis gibt es teilweise die Möglichkeit eine Weinbegleitung, stimmig zu jedem Menü-Gang, zu bestellen.

Alle Teilnehmer sind in wenigen Minuten vom Autobahnkreuz Aachen aus zu erreichen und belohnen durch Charme, Ambiente und Qualität.

Mit den Gourmet-Wochen sollen Neugierige für die gehobene Gastronomie in der Euregio sensibilisiert und ihnen ein Anreiz gegeben werden, anspruchsvoll essen zu gehen. Unter allen Online-Reservierungen wird täglich ein Gutschein für zwei Personen verlost. (sazi)

Weitere Informationen dazu: www.gourmet-wochen.de

KURZ NOTIERT

4,8 Kilo Hasch und Marihuana einkassiert

AACHEN. Ein dicker Fisch ist den Polizeifahndern bei einer Wohnungsüberprüfung ins Netz gegangen. Nach längeren Vorermittlungen konnten sie drei Verdächtige im Alter von 40, 41 und 48 Jahren festnehmen: Bei den Männern stellten sie laut Polizeibericht 1,6 Kilo Marihuana und 3,2 Kilo Haschisch im Gesamtwert von 15 000 Euro sicher. Zudem entdeckten sie zwei scharfe Schusswaffen und beschlagnahmten vorsorglich zwei Autos sowie ein Motorrad, deren Zeitwert auf rund 50 000 Euro geschätzt wird. Das Trio wurde dem Haftrichter vorgeführt.

Kindersachen-Markt in Schleckheim

SCHLECKHEIM. Ein Flohmarkt mit Kindersachen findet am Sonntag, 18. Mai, in Schleckheim statt. Von 14 bis 16 Uhr sind die Türen des Montessori-Kinderhauses in der Aachener Straße 250 geöffnet. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Süddeutsche und italienische Orgelmusik

AACHEN. Im Rahmen des Orgelfestes im Dom findet morgen um 17 Uhr das erste Orgelkonzert statt.

Domorganist Norbert Richtigsteigt spielt auf der Zobel-Organ Werke süddeutscher und italienischer Komponisten.

„Brauchen wir einen 3. Arbeitsmarkt?“

AACHEN. „Vorrang für Arbeit – Brauchen wir einen 3. Arbeitsmarkt?“ lautet eine arbeitsmarktpolitische Konferenz der Grünen in der Städte-Region Aachen. Sie findet statt am Montag, 19. Mai, 16-18 Uhr, im Kreishaus, Zollerstraße 10, Mediensaal.

Vorgesehen sind Gesprächsrunden mit Experten und anschließende Frage- und Diskussionsrunden.

Weißhausstraße weiter gesperrt

AACHEN. Die Weißhausstraße bleibt bis voraussichtlich zum 11. Juni für den Verkehr gesperrt, da umfangreiche Erneuerungsarbeiten am Abwasserkanal notwendig sind. Am 8. Mai ist dort ein Wasserrohr mit 15 Zentimetern Durchmesser gerissen. Die Stawag wird nun den defekten Abwasserkanal über eine Länge von über 30 Metern austauschen und die Versorgungsleitungen neu legen. Abschließend wird dann die Fahrbahndecke wieder hergestellt.

Der Zugang zu den Häusern und zu der Tiefgarage in der Weißhausstraße bleibt weitgehend offen. Über mögliche Behinderungen werden die Anwohner von der ausführenden Baufirma rechtzeitig informiert.

VOM 19.05.08 BIS 14.06.08

RÄUMUNGSVERKAUF

WEGEN UMBAU

FÜR DAMEN:

PRADA • TOD'S • LACOSTE
UNÜTZER • LARIO • VOLTAN
ALEXANDRIA • GEOX • GRITTI
HOGAN • JIL SANDER • PUMA
LA MARTINA • PURA LÓPEZ
MAGLI • VISCONTI • SULTANA
TIMBERLAND

BIS ZU
50%



AUF EINE VIELZAHL INTERNATIONALER MARKEN

FÜR HERREN:

ALDEN • BOSS • GEOX • GRAVATI
HOGAN • LA MARTINA • LACOSTE
LUDWIG REITER • PRADA • PUMA
TIMBERLAND • TOD'S

LEONE®
EXCLUSIVE SCHUHMODE
UND ACCESSOIRES

Friedrich-Wilhelm-Platz 7-8
Gegenüber dem Eisenbrunnen